

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

24. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	224 – 247	<b>236</b>	258	247		263			257			272			
Qualitätsweizen	210 – 223	<b>215</b>	234	205 – 223	<b>214</b>	239	225 – 230	<b>228</b>	242			238			240
Brotweizen	197 – 200	<b>198</b>	210	195 – 197	<b>196</b>	213	200 – 205	<b>203</b>	217			203			218
Mahl-/Brotroggen	137 – 156	<b>147</b>	163	156		162	155 – 160	<b>158</b>	166			164			
Futterroggen	122 – 141	<b>132</b>	148	141		137	135 – 140	<b>138</b>	138			126			
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	147 – 150	<b>148</b>	161	145 – 147	<b>146</b>	151	150 – 155	<b>153</b>	156			159			
Winterbraugerste															
Futterweizen	177 – 180	<b>179</b>	196	175 – 177	<b>176</b>	188	175 – 180	<b>178</b>	183			171			
Qualitätshafer	224														
Körnermais															
Triticale	160		174			162	150 – 155	<b>153</b>	159			156			
Raps	418 – 438	<b>426</b>	430	423 – 433	<b>428</b>	431	436 – 441	<b>439</b>	436			431			
Sonnenblumenkerne							285 – 290	<b>288</b>							
Futtererbsen	244						250 – 255	<b>253</b>	244			251			
Ackerbohnen							230 – 235	<b>233</b>							

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## Bemerkungen:

**Mecklenburg Vorpommern** - Die Erzeugerpreise für alt- und neuerntige Ware sind im Vergleich zur letzten Woche nochmals ordentlich gefallen. Bei rückwärtigen Preisen ist die Verkaufsbereitschaft der Landwirtschaft weiter gering. In den letzten Wochen wurden jedoch in einigen Handelshäusern vermehrt Vorkontrakte geschlossen, die etwa das Volumen der letzten Jahre haben. Die Bestände auf den Feldern stehen gut da, jedoch fehlt die Sonne um höhere Qualitäten zu erreichen. Mit dem Start der Getreideernte wird je nach Region mit Ende Juni, Anfang Juli gerechnet.

**Brandenburg** - Der Getreidemarkt zeigt sich volatil. Im Vergleich zur vergangenen Woche sind die Preise für Brotweizen aus der alten Ernte um fast 20 EUR/t gefallen. Der Raps konnte sich annähernd auf Vorwochenniveau behaupten

Für die neue Ernte fielen die Preise bei Getreide um circa 13 EUR/t, beim Raps um 5 EUR/t. Durch das Auf und Ab am Markt hält sich die Erzeugerseite mit dem Verkauf zurück. Ebenso gibt es wenig Nachfrage von Seiten der verarbeitenden Industrie. Zudem gibt es vereinzelt Qualitätsprobleme, z. B Käferbefall bei Ware der alten Ernte. Die Feldbestände sehen regional gut aus und haben sich weiter verbessert. Der Start der Gerstenernte ist je nach Region für Ende Juni angedacht.

**Sachsen-Anhalt** - Der Weizen aus der alten und neuen Ernte musste Verluste von 14 EUR/ t bis 15 EUR/ hinnehmen. Zurzeit steht der Preis für Brotweizen Ernte 23 bei 203 EUR/t. Die Vorkontraktpreise für die Ernte 2024 liegen bei 215 EUR/ t. Der Raps hingegen ist annähernd auf dem Niveau der Vorwoche. Aktuell wird von einem schwierigen Markt berichtet. Es liegt noch viel ungehandelte Ware in den Lägern und die Landwirte haben kaum Interesse etwas abzugeben. Zudem ist die Nachfrage Seitens der Brotmühlen sehr gering. Die Feldbestände sehen vielversprechend aus und lassen auf eine gute Ernte erwarten.

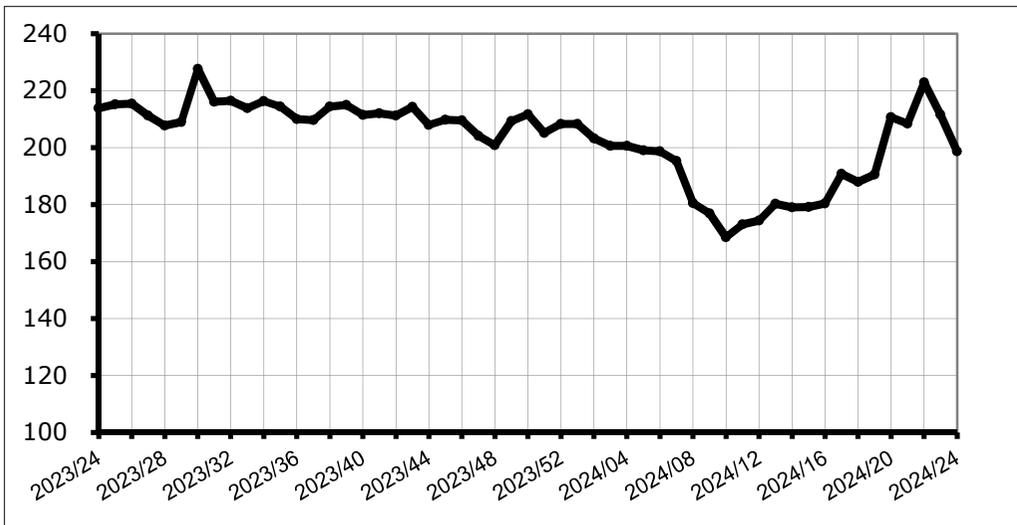
**Thüringen** - Die Preise für alt- und neuerntige Ware sind rückläufig. Der Weizen und die Gerste haben zwischen 18 EUR/ t und 23 EUR/ t stark verloren. Am Markt zeigt sich eine ereignislose Woche. Durch die fallenden Preise ist die Verkaufsbereitschaft gleich Null. Zudem befinden sich viele Landwirte und Händler diese Woche auf den DLG Feldtagen, was den Handel zusätzlich erschwert. Durch die ausreichenden Niederschläge dieses Jahr stehen die Bestände gut da und lässt auf eine gute Ertragsmenge hoffen. Ob diese dann die gewünschten Qualitäten haben, bleibt abzuwarten.

**Sachsen** - Wie in den anderen Bundesländern auch, gingen die Erzeugerpreise deutlich zurück. Bei Weizen um die 18 EUR/t für Ware der neuen Ernte, bei Raps um 7 EUR/t. Durch einen sehr volatilen Markt besteht ein großes Abwarten und Hoffen auf Seiten der Landwirtschaft, auf erneut steigende Preise. Daher ruht der Handel. Des Weiteren befinden sich kurz vor der Ernte viele Händler und Landwirte im Urlaub bzw. machen diesen in den kommenden Wochen. Auf den ersten Gerstenschlägen wird mit einem Erntebeginn Ende des Monats gerechnet.

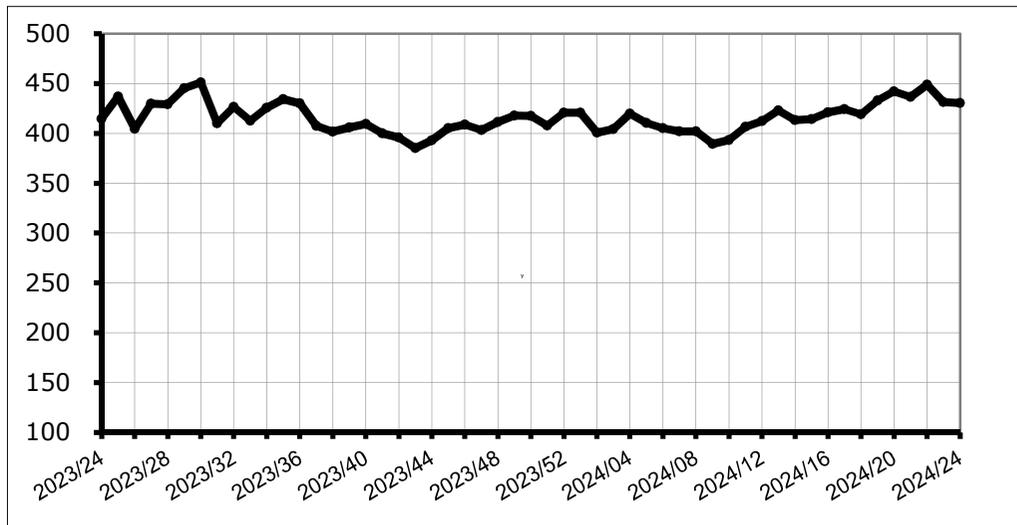
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

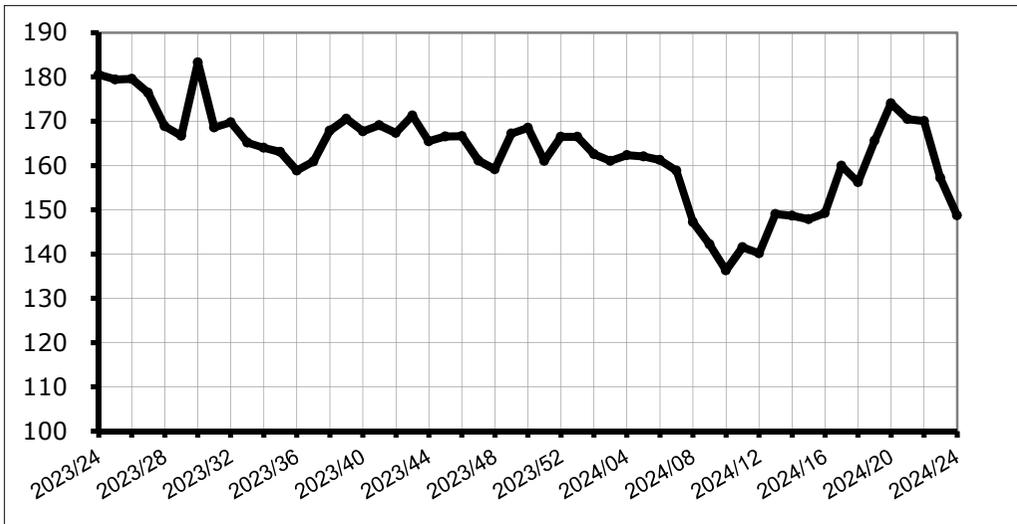
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

